



Bildung für eine nachhaltige Entwicklung – Impulse für
Bildungseinrichtungen und Kommunen im ländlichen Raum

Prof. Dr. Ute Stoltenberg

Bildungsforum 2021 im Alb-Donau-Kreis
Ulm, 18. November 2021

Nachhaltige Entwicklung Antwort auf die Herausforderungen des globalen Wandels

Der Begriff „Globaler Wandel“ (WGBU) steht für die zunehmende Verflechtung von weltweiten Umweltveränderungen, grenzenlosem Wirtschaften (Globalisierung), kulturellem Wandel und einem wachsenden Nord-Süd-Gefälle.

Ökologische Kernprobleme

Klimawandel
Verlust von Wäldern
Bodendegradation
Biodiversitätsverlust
Süßwasserverknappung

Soziale Kernprobleme

Bevölkerungsentwicklung und -verteilung
Verstädterung
Armut
Welternährung
Weltgesundheit
Entwicklungsdisparitäten

Ökonomische Kernprobleme

Globalisierung der Wirtschaft und Finanzmärkte
Zunehmende Kosten durch ökologische und soziale Kernprobleme
Private Aneignung von Gemeingütern

Kulturelle Kernprobleme

Verlust kultureller Vielfalt
Dominanz eines Welt- und Menschenbildes gegenüber anderen
Nicht nachhaltige Lebensstile
Naturvergessenheit

Wir sprechen von Bildung

Bildung

wird als der Prozess verstanden,

in dem Menschen sich die Welt aneignen –
durch aktive Auseinandersetzung und Verarbeitung –

und in dem sie ein Verhältnis zu sich,
anderen Menschen und „der Welt“ ausbilden,

in dem sie eine Haltung entwickeln,
die Wertentscheidungen und Handeln ermöglicht.

Nachhaltigkeit – ein ethisches Prinzip, ein Ziel, ein Zustand

Werterahmen

- **Menschenwürde/ Menschenrechte**
- **Erhalt der natürlichen Lebensprozesse und Lebensgrundlagen**
(Erhalt von Biodiversität
Erhalt ökosystemarer Leistungen
Ressourcenverantwortung
Verantwortung für die Tragfähigkeit des Ökosystems Erde ...)
- **Intergenerationelle und intragenerationelle Gerechtigkeit als Grundlage für ein gutes Leben in dieser Einen Welt**
(Armutsbekämpfung
Zugang zu Lebensgrundlagen
Erhalt der kulturellen Vielfalt ...)



Ein gutes Leben für alle als Grundlage von Friedenssicherung und langfristiger Sicherung des Lebens auf dieser Erde

Aufgabe

Ziele und Strategien für die Gesamtentwicklung von Institutionen, Organisationen, politischen Systemen

Konzept

Leitplanken nachhaltiger Entwicklung auf der Grundlage aktueller Forschungsergebnisse/
Nachhaltigkeitsstrategien/...

Prozess

Such-, Lern- und Gestaltungsprozess

Bildung ist Voraussetzung und Bestandteil dieses Prozesses

Bildung für eine nachhaltige Entwicklung

ist ein Konzept für alle gesellschaftlichen Gruppen und Institutionen, um Bildungsprozesse, Bildungsinstitutionen und Bildungsorte so zu gestalten, dass

Sichtweisen, Wissen, Kompetenzen und Motivation erworben werden können,

um

- bestehendes Wissen und vorherrschende Praktiken kritisch reflektieren,
- neues Wissen generieren und um
- sich an einer nachhaltigen Entwicklung beteiligen zu können.

1 Konzept „Bildung für eine nachhaltige Entwicklung“

- Sichtweisen, Denkweisen, Prinzipien
- Wissen/ Bildungsinhalte
- Neue Lernkultur

2 Potentiale und Impulse durch Bildung für eine nachhaltige Entwicklung

- für die Gestaltung von Bildungsprozessen
- für die Gestaltung von Bildungseinrichtungen
- für lokale/ regionale „Bildungslandschaften“
- für Kommunen/ Landkreise

Bildung für eine nachhaltige Entwicklung eröffnet Sicht- und Denkweisen, die eine nachhaltige Entwicklung ermöglichen

Sicht- und Denkweisen, Prinzipien

- Naturverständnis
- Kulturverständnis
- Eine Welt-Verständnis
- Denken in Zusammenhängen, in Relationen, systemisches Denken
- Nachhaltigkeitsstrategien
- Transformatives Denken

Bildung für eine nachhaltige Entwicklung eröffnet Sicht- und Denkweisen, die eine nachhaltige Entwicklung ermöglichen

Naturverständnis

„Alle unsere Tätigkeiten und Produkte beruhen auf natürlichen Lebensgrundlagen“

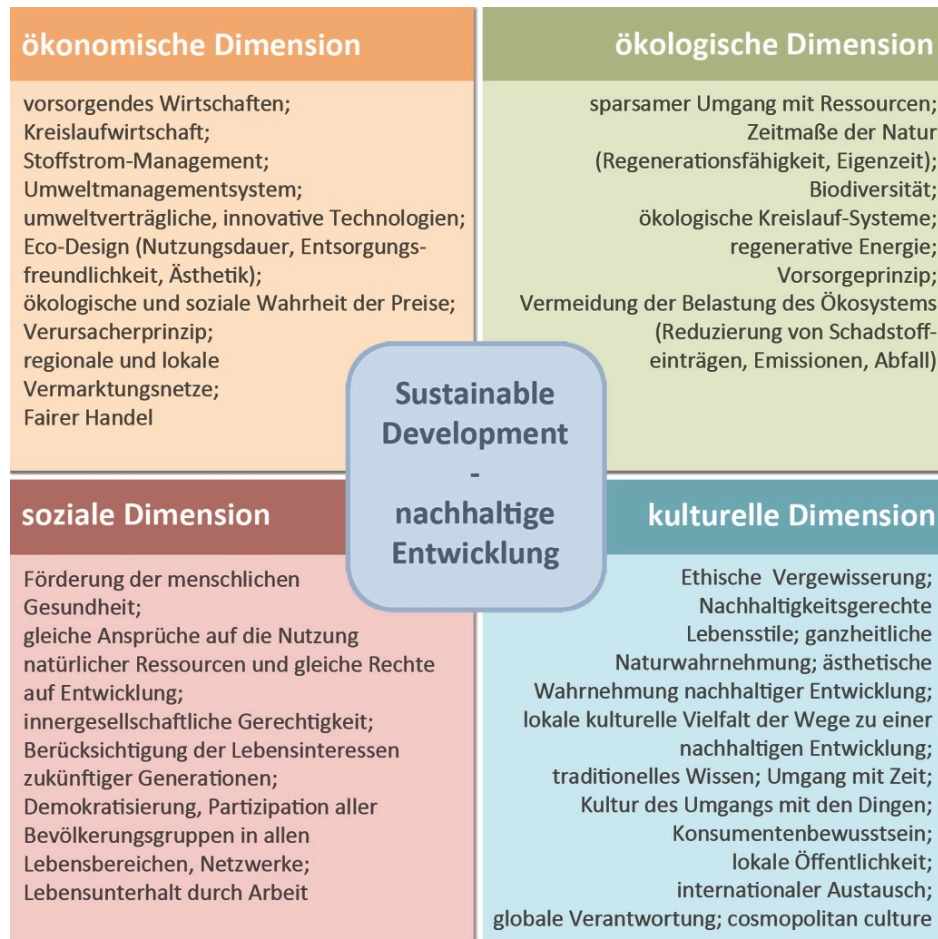
Kulturverständnis

Sensibilisierung und Wahrnehmungsfähigkeit
für gelingende Beziehungen der Menschen untereinander,
für kulturelle Vielfalt und kulturelle Potentiale,
für soziale und kulturelle Gerechtigkeit; für Gemeinwohlorientierung

Eine Welt-Bewusstsein

Globale Wirkungszusammenhänge
global citizenship

Bildung für eine nachhaltige Entwicklung eröffnet Sicht- und Denkweisen, die eine nachhaltige Entwicklung ermöglichen



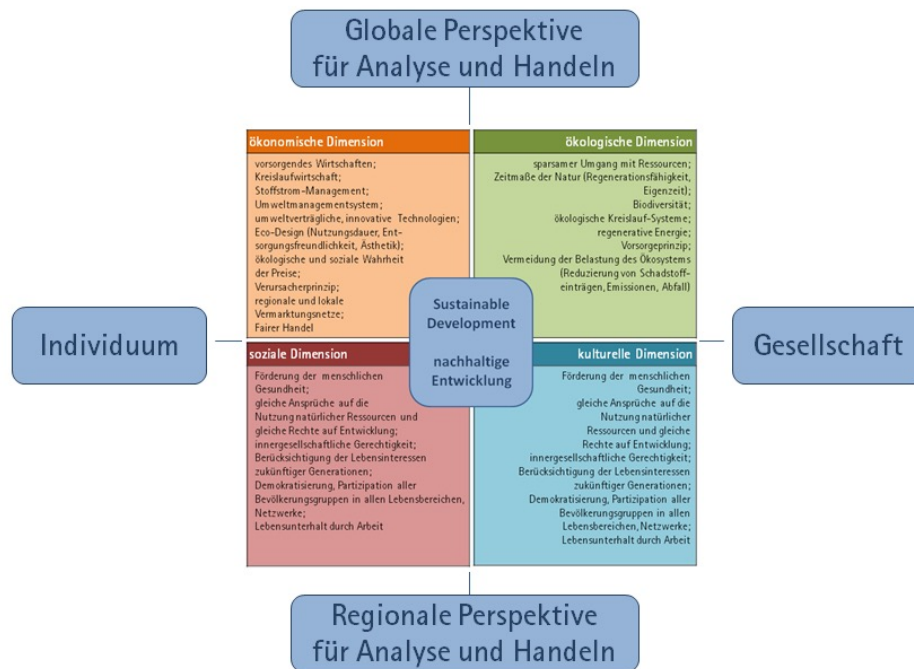
Stoltenberg 2009

Dimensionen nachhaltiger Entwicklung

Denken in Zusammenhängen
Systemisches Denken
Denken in Relationen

Bildung für eine nachhaltige Entwicklung eröffnet Sicht- und Denkweisen, die eine nachhaltige Entwicklung ermöglichen

Denken in Zusammenhängen
Systemisches Denken
Denken in Relationen



Dimensionen nachhaltiger Entwicklung

Stoltenberg 2009

Bildung für eine nachhaltige Entwicklung eröffnet Sicht- und Denkweisen, die eine nachhaltige Entwicklung ermöglichen

Nachhaltigkeitsstrategien

Effizienzstrategie – besser!

Ressourcenproduktivität steigern durch Erhöhung des Wirkungsgrads bzw. Senkung des Stoff-/Energieverbrauchs

Konsistenzstrategie – anders!

Anpassung der Stoff- und Energieströme an Regenerationsfähigkeit und Zeiten der Ökosysteme

Suffizienzstrategie – weniger!

Einschränkung und Ersatz umweltbelastender Praktiken, genügsamer Lebensstil

Gerechtigkeitsstrategie – gerechter!

gerechter Zugang zu den Ressourcen

Bildung für eine nachhaltige Entwicklung eröffnet Sicht- und Denkweisen, die eine nachhaltige Entwicklung ermöglichen

Transformatives Denken

- Denken in Alternativen
- Auseinandersetzung mit Interessen- und Zielkonflikten, Dilemmata
- Aktives Verlernen bisheriger Sichtweisen
- Entwicklung eigener Visionen, kreativer Lösungen und von Widerständigkeit gegenüber nicht nachhaltigen Praxen

Bildung für eine nachhaltige Entwicklung ermöglicht Wissen
um zentrale Gegenwarts- und Zukunftsfragen

Systemwissen – Orientierungswissen - Handlungswissen

Fachwissen, das zur Weltorientierung im Sinne einer nachhaltigen Entwicklung beitragen kann

Wissen zu Gestaltungsfeldern für eine nachhaltige Entwicklung

Wissen um den begrenzten Handlungskorridor
für eine nachhaltige Entwicklung

Wissen um die Gestaltung eines demokratischen
Gemeinwesens und Beteiligungsmöglichkeiten

Kritische Reflexion überlieferten Wissens

Wissen um unser Nichtwissen

Bildung für eine nachhaltige Entwicklung zeichnet sich durch eine neue Lernkultur aus

Arbeitsweisen,

die individuelles und kollaboratives Lernen in sozialen Kontexten ermöglichen

- gemeinsam mit anderen an realen Problemen, Fragen und Aufgaben
- durch inter- und transdisziplinäre Arbeitsweisen
- durch Erfahrungs- und Gestaltungsräume für Beiträge zu einer nachhaltigen Entwicklung als Teil des Bildungsprozesses
- durch projektorientiertes Lernen, um Sach-, Orientierungs- und Handlungswissen im Zusammenhang zu ermöglichen
- durch Partizipation als Beteiligung an der Gestaltung des eigenen Lebens
- durch die Eröffnung von Räumen für kritische Reflexion, für das „Freilegen“ von kulturellen Strukturen, die einer nachhaltigen Entwicklung im Wege sind, als auch für die Förderung des Möglichkeitssinns, für die Erschließung neuer Handlungsmöglichkeiten und für die Entwicklung von Visionen, von alternativen Problemlösungen, experimenteller Praxis – auch mit künstlerischen Mitteln

Bildung für eine nachhaltige Entwicklung zeichnet sich durch eine neue Lernkultur aus

Eigene Bildungseinrichtung als Werkstatt, Planungs-, Reflexionsort, **unterschiedliche Lern- und Gestaltungsorte**, wie:

- Kommune/ Stadt (Partizipation an der Gestaltung des Zusammenlebens im Gemeinwesen)
- Betriebe, Handwerk
- Verbände/ Vereine
- Naturräume (Projekte zur Förderung des Naturverständnisses und zur Erschließung von Handlungsmöglichkeiten)
- Kulturelle Einrichtungen
- Internationale Kooperationen
- Außerschulische Bildungsstätten
- Eigene Bildungseinrichtung als Lebensort und Wirtschaftsbetrieb

Bildung für eine nachhaltige Entwicklung zeichnet sich durch eine neue Lernkultur aus

Neue Strukturen

neue Zeitstrukturen

Zusammenarbeit der Fächer

Veränderung der Bewertungsmethoden

Raumnutzung

Partizipationskultur

....

Potentiale und Impulse durch Bildung für eine nachhaltige Entwicklung

Potentiale und Impulse durch Bildung für eine nachhaltige Entwicklung

- für die Gestaltung von Bildungsprozessen
- für die Gestaltung von Bildungseinrichtungen
- für lokale/ regionale „Bildungslandschaften“
- für Kommunen/ Landkreise

....

Literatur-/ Sprachwissenschaften

Mensch-Umwelt-Verhältnisse in der Literatur – als Herausforderung, als Chance, Dilemma-Situationen

Kulturelle Vielfalt in der Literatur

Sprache als kulturelle Produktion – was leistet sie für nachhaltige Entwicklung? Frage nach den Gestaltungs- und Wirkungsmöglichkeiten der Sprache in der Gesellschaft

Zusammenhang von Sprache (beeinflusst durch soziale Strukturen, ökologische Verhältnisse, Philosophien, Bildungssysteme etc.) und Weltwahrnehmung

Sprache als Mittel der Verständigung, der Aushandlung

Die Rolle von Sprachen für global citizenship

Musik

Musikgeschichte – Rolle von Musik im Zusammenhang mit Menschenwürde und Gerechtigkeit

Musik als kulturelle Ausdrucksform (UN- Deklaration „Erhalt der Vielfalt kultureller Ausdrucksformen)

Potential für Persönlichkeitsentwicklung und sozialen Zusammenhalt

Musikinstrumente als Beispiel für Mensch-Natur-Verhältnisse

Ermöglichung von Musik für alle

Nachhaltiges (Musik-)Veranstaltungsmanagement

Potentiale und Impulse durch Bildung für eine nachhaltige Entwicklung für die Gestaltung von Bildungsprozessen

- Motivation und Engagement
- Qualitätsentwicklung
- Professionalisierung
- Beiträge zu nachhaltiger Entwicklung

Potentiale und Impulse durch Bildung für eine nachhaltige Entwicklung für die Gestaltung von Bildungsinstitutionen

- Ganzheitlicher Bildungsansatz
- Vorbildfunktion/ Change Agents
- Beiträge zu nachhaltiger Entwicklung

Potentiale und Impulse durch Bildung für eine nachhaltige Entwicklung für die Gestaltung von lokalen/ regionalen Bildungslandschaften

- Verbesserung des Zugangs zu Bildung für eine nachhaltige Entwicklung für alle
- Nachhaltige Regionalentwicklung
(Verbesserung der Lebensbedingungen und Zukunftsperspektiven im ländlichen Raum)

Potentiale und Impulse durch Bildung für eine nachhaltige Entwicklung für die Kommune/ den Landkreis

- Kommunen als Kooperationspartner von Bildungseinrichtungen
- Kommunen/ Landkreise als Initiator und Organisator von Bildungsprozessen für eine nachhaltige Entwicklung
- Kommunen als Garant und Promotor für Bildung für eine nachhaltige Entwicklung



Bildung für eine nachhaltige Entwicklung – eine Aufgabe aller gesellschaftlichen Gruppen und Institutionen

Bildungseinrichtungen	Non formale Bildung Museen, Bibliotheken...	Politik und Verwaltung	Unternehmen, Handwerk, Landwirte	Vereine, NGOs, BürgerInnen, Stiftungen, Initiativen
<p>Nachhaltigkeitsperspektiven für alle Fächer/ Disziplinen</p> <p>Zentrale Nachhaltigkeits-themen und -strategien bearbeiten. Neues Wissen für n.E. generieren</p> <p>Einbeziehung von Erfahrungs- und Gestaltungsmöglichkeiten einer n.E./ Kooperation mit externen Partnern</p> <p>Einbeziehung verschiedener Wissensformen Neue Methoden und Arbeitsweisen</p> <p>Gestaltung der Bildungsinstitution</p>	<p>Nachhaltigkeitsstrategie</p> <p>Nachhaltigkeitskommunikation durch Ausstellungen, eigene Bildungsvorhaben, Aktionen</p> <p>Spezialisierung auf bestimmte Nachhaltigkeitsthemen</p> <p>Mitmachgelegenheiten zum Lernen anbieten, Reflexionsräume anbieten</p>	<p>Nachhaltigkeitsstrategien</p> <p>Als Träger von Bildungseinrichtungen: Baufragen, Beschaffung, Ausstattung nach Nachhaltigkeitsgesichtspunkten</p> <p>Lernprozesse für kommunale Nachhaltigkeitsstrategien organisieren</p> <p>Organisation von Partizipationsprozessen zur Suche nach den bestmöglichen Entscheidungen im Sinne einer nachhaltigen Entwicklung</p> <p>Nachhaltigkeitskommunikation</p>	<p>Nachhaltigkeitsstrategie</p> <p>Praxis an nachhaltiger Entwicklung orientieren</p> <p>Lernprozesse für neues Handeln organisieren</p> <p>Partizipationsprozesse für die Suche nach zukunftsfähigen Produkten und Arbeitsweisen</p> <p>Nachhaltigkeitskommunikation Nachhaltigkeitsbericht</p>	<p>Nachhaltigkeitsstrategie</p> <p>Aktionen, Bildungsangebote, beispielhafte Projekte</p> <p>Nachhaltigkeitskommunikation</p> <p>Ggf. Förderung von N.Projekten</p> <p>Alltagsgestaltung unter Nachhaltigkeitsperspektiven</p>